



KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Einladung zur Fortbildung

«Sexualmedizin:
Neue Formen der Sexualität»

Donnerstag, 14. Juni 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die allgegenwärtige, öffentliche Sexualisierung und die neuen Möglichkeiten des Internetzeitalters verändern Sexualität stark. Bedürfnisse formulieren sich, suchen nach Freiräumen. Dies wiederum beeinflusst die Individuen.

Und das gesellschaftliche Umfeld verändert sich auch sonst rasch: Die traditionelle Form des Zusammenlebens in der westlichen Gesellschaft, die Ehe, gerät immer mehr in die Krise, wie die Scheidungsrate von 50 % zeigt. Kann ein monogames Zusammenleben in einer meist auch kirchlich sanktionierten Ehe den Ansprüchen in einer immer mehr individualisierten Gesellschaft noch gerecht werden?

Das sexuelle Verhalten ändert sich, es eröffnen sich neue Möglichkeiten. Aber auch eine Reihe von neuen sexologischen Krankheitsbildern und psychologischen Problemen sind Folgen dieser Entwicklungen. Wie zeigen sie sich in unserer täglichen ärztlichen Praxis, und wie gehen wir damit um?

Diese Themen stehen im Zentrum unserer diesjährigen Tagung «Neue Formen von Sexualität», in der Tagungsreihe Sexualmedizin der Klinik Schützen Rheinfelden. Wir freuen uns, wenn das Thema auch Sie anspricht

Freundliche Grüsse



Dr. med. Hanspeter Flury
Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Klinik Schützen Rheinfelden



Dr. med. Stefan Schmid
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH
Praxis Rheinfelden



Programm

- ab 08.30** Eintreffen, Registrieren, Welcome
- 09.00 – 09.10** Begrüssung
Dr. med. Hanspeter Flury, Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Klinik Schützen Rheinfelden
- 09.10–09.50** Partnerschaft und Sexualität im Wandel?
Ergebnisse empirischer Untersuchungen
Professor Dr. habil. Kurt Starke
Bei allem Konstanten in Liebe und Sexualität ist es zu erheblichen Veränderungen im Beziehungsverhalten gekommen. Individuell und gesellschaftlich haben sich die Kontexte des Sexualverhaltens modifiziert und je nach Geschlecht, Alter und Herkunft differenziert.
- 9.50–10.30** Sex 2.0 – Jugendsexualität und neue Medien
Dr. phil. Dipl.-Soz. Silja Matthiesen
Anhand der Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie mit 160 jungen Frauen und Männern im Alter zwischen 16 und 19 Jahren werden die aktuellen Entwicklungen der Jugendsexualität in Deutschland aufgezeigt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einfluss der neuen Medien und der Internetpornografie für die sexuelle Sozialisation.
- 10.30–11.00** Pause
- 11.00–11.40** Sexuelle Praxis in virtuellen Räumen
Arne Dekker
Neben Internetpornografie ist «Cybersex» – also die sexuelle Interaktion in virtuellen Räumen – ein wichtiger Aspekt in der Auseinandersetzung mit neuer Sexualität und neuen Medien. Der Referent diskutiert Formen und Vorkommen von Cybersex und richtet den Blick auf die Bedeutung der Raumkonstruktionen.
- 11.40–12.20** Vom Lustkiller zur Lustquelle: Moderne Antikonzeption
PD Dr. med. Brigitte Leeners
Kontrazeptiva ermöglichen einerseits Sexualität ohne Angst vor einer unerwünschten Schwangerschaft, sind jedoch andererseits auch heute noch mit verschiedensten Nebenwirkungen behaftet, welche mit der Sexualität interagieren. Das Referat wird einen optimalen Einsatz von Kontrazeptiva in Bezug auf die Sexualität aufzeigen.
- 12.20–13.00** Sexuell übertragbare Infektionen: Update 2012
Professor Dr. med. Stephan Lautenschlager
Seit zehn Jahren sind die sexuell übertragbaren Infektionen in der Schweiz wieder auf dem Vormarsch. Der Referent zeigt die aktuellen Trends, das breite klinische Spektrum sowie die Schwierigkeiten der Diagnostik und Therapie auf.
- 13.00–14.15** Mittagessen / Führung durch die Klinik (für Interessierte)

Programm / Workshops

14.15–15.45 Workshops Nummer 1 bis 6

Ausführlicher Beschrieb siehe unten

15.45–16.00 Pause

16.00–16.45 Talk Sexualität 2012: Was beschäftigt die Gemüter?

Moderiert von Dr. med. Stefan Schmid

Talkgäste Bruno Wermuth «Dr. Sex» und Sarina Nauer, Inhaberin von Clitcare

16.45–17.15 Diskussion

17.15 Apéro

Workshop 1 Pflicht oder Kür oder nichts. Alterssexualität heute

Professor Dr. habil. Kurt Starke

Gestützt auf empirische Untersuchungen werden Veränderungen des Sexualverhaltens, insbesondere von Frauen im Alter, diskutiert.

Workshop 2 Die neue (?) Sinnlichkeit

PD Dr. med. Brigitte Leeners

Eine erfüllende Sexualität ist nur auf der Basis einer adäquaten Körperwahrnehmung möglich. Dabei ist Sinnlichkeit ein Boden, auf dem Erotik entstehen kann. Der Workshop regt über körpertherapeutische Übungselemente die eigene Körperwahrnehmung an und setzt Impulse, diese Elemente auch in sexuelle Beziehungen zu integrieren.

Workshop 3 HPV-Infektion

Professor Dr. med. Stephan Lautenschlager

Die genitale HPV-Infektion betrifft drei Viertel der sexuell aktiven Bevölkerung. Im Workshop werden die Epidemiologie, die klinischen Manifestationsformen, mögliche Therapien und insbesondere die Prävention besprochen.

Workshop 4 Sexualstörungen als Nebenwirkung von Medikamenten

Dr. med. Gertraude Hagmann

Nicht wenige Medikamentengruppen können als (unerwünschte) Nebenwirkung Einschränkungen in der Sexualität mit sich bringen. Welche sind es (Psychopharmaka / «somatische» Medikamente)? Wie gehen wir damit um?

Workshop 5 Neue Chancen – neue Belastungen in der Sexualmedizin

Dr. med. Stefan Schmid und Dr. med. Hanspeter Flury

Wir diskutieren anhand von Fragen und Fallbeispielen – möglichst auch von Teilnehmenden – wie sich sexualmedizinische Fragestellungen in der täglichen praktischen ärztlichen Tätigkeit stellen und wie wir ihnen begegnen können.

Workshop 6 Allgemeinpraxis oder/und Sexuelsprechstunde?

Dr. med. Sibil Tschudin

In einem Übersichtsreferat wird an Fallbeispielen aufgezeigt und diskutiert, wie AllgemeinpraktikerInnen ihren PatientInnen sexuellen Fragen und Problemen in kommunikativer und betreuender Hinsicht gerecht werden können.

Referentinnen und Referenten

Professor Dr. habil. Kurt Starke Leiter der Forschungsstelle Partner und Sexualforschung, Zeuckritz, D.
Publikationen: «Nichts als die reine Liebe». Lengerich 2005; «Sexualität im Erwachsenenalter». In: «Handbuch Sexualpädagogik». München 2008; «Sexualität in der Postmenopause». Jena 2010; «Jugend und Pornografie». Lengerich 2010.

Dr. phil. Dipl.-Soz. Silja Matthiesen Projektleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie, Universitätsklinikum Hamburg, D.
Publikationen: Matthiesen et al. (2009) «Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch bei minderjährigen Frauen».

Arne Dekker Soziologe, Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Hamburg, D.

PD Dr. med. Brigitte Leeners Klinik für Reproduktions-Endokrinologie, Universitätsspital, Zürich.

Professor Dr. med. Stephan Lautenschlager Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Chefarzt, Dermatologisches Ambulatorium Stadtspital Triemli, Zürich.
Publikationen: Siehe Pubmed.

Dr. med. Gertraude Hagmann Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Einzel- und Paartherapien, Leiterin der Frauentherapiegruppe und des Gruppenangebots «Sexualität! Noch Fragen?», Klinik Schützen Rheinfelden.

Dr. med. Sibil Tschudin Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, Leitende Ärztin, Abteilung für Gynäkologische Sozialmedizin und Psychosomatik, Frauenklinik Universitätsspital, Basel.
Publikationen: Sexualität der erwachsenen Frau / Erhebung der Sexualanamnese bei der Frau / Sexualtherapie. In Sexuallist (2008). Rosenfluh-Verlag, Neuhausen. Tabu Sexualität: Wann ist eine Sexualberatung indiziert? Das Kongress-Special der HAUSARZT PRAXIS. 2008; Ausgabe 4/5: 27–9.

Bruno Wermuth Sozialpädagoge FH, Sexualpädagoge und Sexualberater, eigene Praxis in Bern, «Doktor Sex» bei 20 Minuten Online, Zürich.
Publikationen: Mitautor der Broschüre «Sexualerziehung bei Kleinkindern und Prävention von sexueller Gewalt», Stiftung Kinderschutz Schweiz und Mütter und Väterberatung Schweiz (Hrsg.).

Sarina Nauer Inhaber, Geschäftsführerin, Clitcare GmbH, Zürich.

Dr. med. Stefan Schmid Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, eigene Praxis, Rheinfelden.

Dr. med. Hanspeter Flury Facharzt für Psychiatrie und Psychosomatik FMH, Chefarzt und Ärztlicher Direktor, Klinik Schützen Rheinfelden.

Sponsoren



Teilnahme und Hinweise

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis **6. Juni 2012** erforderlich, per:

Post: mit beiliegendem Anmeldetalon

Fax: 061 836 24 44

E-Mail: tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch

Internet: www.klinikschuetzen.ch

Die **Teilnahmegebühr** der Fortbildung «Sexualmedizin», inklusive Mittagessen und Apéro, beträgt CHF 230.–. Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem **6. Juni 2012** können **nicht** rückvergütet werden. Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19, wenige Schritte vom Bahnhof, Richtung Altstadt.

Die Tagung «Sexualmedizin» ist als ärztliche Fortbildung anerkannt:

SGPP 6 Creditpunkte

SGAM volle Fortbildungsdauer anrechenbar

SAPPM angefragt

SGIM im Rahmen der erweiterten Fortbildung anrechenbar

Unsere nächste Fortbildungen

21. September 2012 Rheinfelder Tage Psychosomatik und Müdigkeit

27. September 2012 Tagung Rheinfelden medical

13. Dezember 2012 Rheinfelder Tage Psychosomatik und Arbeit: Der Arzt als Jongleur

Tagung Sexualmedizin

Donnerstag, 14. Juni 2012, 8.30 – 17.15 Uhr

Anmeldung Ich bevorzuge vegetarisches Essen

Ich melde mich für folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| 1 | 2 | 3 | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 1 «Alterssexualität heute» Professor Dr. habil. Kurt Starke |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 2 «Die neue (?) Sinnlichkeit» PD Dr. med. Brigitte Leeners |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 3 «HPV-Infektion» Professor Dr. med. Stephan Lautenschlager |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 4 «Sexualstörungen als Nebenwirkung von Medikamenten» Dr. med. Gertraude Hagmann |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 5 «Neue Chancen – neue Belastungen» Dres. med. Stefan Schmid und Hanspeter Flury |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 6 «Allgemeinpraxis oder/und Sexualsprechstunde?» Dr. med. Sibil Tschudin |

Vorname, Name

Titel, Stellung, Funktion

Adresse

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift

Stempel



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung
Envoi commercial-réponse

Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Klinik Schützen Rheinfelden
Fortbildung Sexualmedizin
Tagungssekretariat
Bahnhofstrasse 19
CH-4310 Rheinfelden

